

Gedichtanalyse ist schon ein bisschen sinnvoll, glaube ich

Beitrag von „helmut64“ vom 8. September 2019 09:38

Jeder kennt es:

Über allen Gipfeln
ist Ruh ...

Das Gedicht hat 8 Zeilen.

Vor Jahren habe ich unter einem Pult ein 4-seitiges Geheft aus unserem LK Deutsch gefunden, in dem dieses kurze Gedicht nach allen Regeln der Interpretationskunst verhackstückt wurde.

Unter den Überschriften

Semantische Besonderheiten
Exkurs
Syntaktische Besonderheiten
Klangliche Besonderheiten
Rhythmus und Metrum
Graphische Besonderheiten (Vers- Strophenbildung)
Sprecher
Adressat

stand jeweils ein Absatz von etwa einer halben Seite.

Am Ende des letzten war zu lesen:

Abschließend sei noch einmal angemerkt, dass die vorangehenden Bemerkungen nicht für eine Interpretation gehalten werden dürfen.

Beispielsweise ist der Kontext des Gedichtes völlig unberücksichtigt geblieben, und auch die methodische Verkettung einzelner Analyseschritte hätte in einer Interpretation stärker ausgeprägt sein müssen, damit ein in sich abgerundeter Analysetext entstanden wäre.

An dieser Stelle konnte ich nicht anders als zu denken: "Aber so ein Gedicht bringen sie nicht zustande"